

Mattersburg, 9.12.2010

## Referatstätigkeit Schulärztereferat 2010

Im abgelaufenen Arbeitsjahr stand die Neupositionierung des Schularztes, die Erstellung eines Berufsbildes(s. Anhang), der Versuch einer verstärkten Medienpräsenz und die Neuformulierung des §66 SchUG im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Im 2. Halbjahr dominierte die Diskussion über Schulimpfungen. Dazu gibt es keine endgültige, von allen akzeptierte Lösung. Das Impfen in Schulen wird in den einzelnen Bundesländern völlig unterschiedlich gehandhabt. Schulärzte impften auch bisher schon nur in den Bundesländern Vorarlberg und Burgenland. Nun wird auch bei uns im Burgenland von einer Impftätigkeit im Rahmen der schulärztlichen Tätigkeit abgeraten solange die Haftungsfrage nicht geklärt ist und es keinen klaren Dienstauftrag gibt. Diesbezüglich laufen gi Gespräche mit der Landesregierung. Über deren Fortschritt kann ich nicht berichten, da ich nicht teilgenommen habe.

Dr. Antonia Forstik

Schulärztereferentin ÄK Bgld